

Medienmitteilung vom 20. Dez. 2017

ZPL fordert Bau der S-Bahn Station Silbern und nimmt Stellung zum Bahnausbau 2030/35

Die ZPL fordert mit Nachdruck die Aufnahme der geplanten S-Bahn Station Silbern in den nächsten Ausbauschnitt des Bundes zur Bahninfrastruktur. Zudem empfiehlt sie den grösseren der beiden Ausbauschnitte zur Ausführung und setzt sich dafür ein, die Direktverbindung Zürich – Aarau (Honeret-Tunnel) speditiv weiter zu konkretisieren und in den nächsten Ausbauschnitt der Bahninfrastruktur 2040 aufzunehmen. Sehr kritisch nimmt der Vorstand zur geplanten Unterschutzstellung des Schulhauses Brühlmatt in Birmensdorf Stellung.

Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK hat das Vernehmlassungsverfahren zum Ausbauschnitt der Bahninfrastruktur 2030/35 eröffnet. Die ZPL verlangt dezidiert die Aufnahme der geplanten S-Bahn Station Silbern ist das jetzt zur Vernehmlassung stehende Ausbauprogramm 2030/35 und damit den Bau dieser Station. Die S-Bahn-Linien, welche von Zürich aus in Richtung Baden/Brugg bzw. Richtung Aarau fahren, passieren das Arbeitsplatzgebiet Dietikon Silbern am südlichen Rand. Das Arbeitsplatzgebiet Silbern bietet als wichtiges kantonales Zentrumsgebiet auf einer Fläche von 60 ha etwa 5'000 Arbeitsplätze und stellt 45'000 m² Verkaufsfläche zur Verfügung. Es stellt das grösste zusammenhängende Wirtschaftsgebiet im Zürcher Limmattal dar. Gemäss Kapazitätsberechnung besteht auf dem Areal ein Potenzial für ca. 5'000 weitere Arbeitsplätze. Heute wird das Gebiet nur mit der Buslinie 309 an den Bahnhof Dietikon angebunden. Zur Nutzung der noch vorhandenen Kapazitätsreserve ist die grundlegende Verbesserung der Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr eine unabdingbare Voraussetzung.

Die Machbarkeit der Station ist in einer aktuellen Diplomarbeit im Studiengang DAS Verkehrswesen der ETH Zürich noch einmal bestätigt worden.

Für das Gesamtprogramm liegen zwei Varianten zur Beurteilung vor. Die ZPL setzt sich klar für den umfangreicheren und damit den grösseren Realisierungshorizont 2035 aufweisenden Ausbauschnitt ein, weil dieser zusätzliche und für den Kanton Zürich sowie das Limmattal sehr wichtige Ausbauprojekte wie den Ausbau des Bahnhofs Zürich Stadelhofen mit einem vierten Geleise oder den Zimmerberg-Basistunnel II enthält. Diese Ausbauten sind auch für die Weiterentwicklung des S-Bahn Netzes von grosser Bedeutung.

Die Eisenbahnachse Zürich-Altstetten – Killwangen weist schweizweit das grösste Verkehrsaufkommen auf und diese 4-spurige Achse wird gemäss Bedarfsanalyse bis 2030 stark überlastet sein. Ein oberirdischer Ausbau der Achse kommt für die ZPL nicht in Frage, weshalb die vorgesehene, unterirdische Direktverbindung Zürich – Aarau (Honeret-Tunnel) für die ZPL von zentraler Bedeutung ist. Die ZPL setzt sich dafür ein, dass diese Verbindung speditiv weiter konkretisiert und geplant wird, damit sie in das nächste Ausbauprogramm 2040 aufgenommen werden kann.

Sehr kritisch nimmt die ZPL Stellung zur geplanten Unterschutzstellung des Schulhauses Brühlmatt in Birmensdorf. Er beurteilt die integralen Schutzmassnahmen, welche die Denkmalpflege-Kommission des Kantons Zürich für das 1977/78 erstellte Schulhaus vornehmen will, als stark übertrieben und dem Prinzip der Innenentwicklung widersprechend. Er lehnt deshalb die geplante Unterschutzstellung deutlich ab.

www.zpl.ch

Medienkontakte:

Zürcher Planungsgruppe Limmattal ZPL, Schöneeggstrasse 30, 8953 Dietikon
Telefon 043 500 45 00, Telefax 043 500 45 01, www.zpl.ch

Otto Müller, Präsident ZPL - Planung Limmattal
otto.mueller@dietikon.ch; 044 744 36 36

Heinz Schröder, Regionalplaner
info@schroeder-rp.ch; 044 500 44 75